



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05720**
Datum: 23.05.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Hauptausschuss	24.05.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, SPD sowie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Satzung und Wahlordnung Migrationsbeirat der Stadt Halle (Saale)“, (VII/2023/05468)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt

1. die Satzung des Migrationsbeirates der Stadt Halle (Saale) und
2. die Wahlordnung zur Wahl des Migrationsbeirates der Stadt Halle (Saale)-

in der in Anlage 1 (Satzung) und Anlage 2 (Wahlordnung) beigefügten Fassung.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender
Fraktion MitBürger & Die PARTEI

gez. Eric Eigendorf
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Begründung:

Das Anliegen des vorliegenden Änderungsantrages ist es sicherzustellen, dass Menschen mit Migrationshintergrund, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, das Recht auf Wahl und Mitgliedschaft in diesem bedeutsamen Gremium haben. Die stärkere Partizipation und Integration aller Migrant:innen steht im Fokus des Änderungsantrages, der die vorgelegte Beschlussvorlage sinnvoll ergänzen soll. Durch die Umbenennung des Migrationsbeirats ([siehe Beschluss unter VII/2022/04503 im Jahr 2022](#)) wurde bereits im Namen verdeutlicht, dass sämtliche Personen mit Migrationshintergrund willkommen sind, unabhängig von ihrer Herkunft. Die Antragsteller:innen sind der Auffassung, dass alle Einwohner:innen Halles mit Migrationsgeschichte, unabhängig vom gegenwärtigen Aufenthaltsstatus, das Recht haben sollten, an der Wahl des Migrationsbeirates teilzunehmen und gewählt zu werden. Durch die Öffnung des Gremiums soll es allen Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht werden, ihre Stimme zu erheben, ihre Bedürfnisse und Anliegen zu äußern und aktiv an der Gestaltung der Stadtgemeinschaft mitzuwirken. Damit werden die demokratischen Strukturen gestärkt, die Integration gefördert und ein konstruktiver interkultureller Dialog wird ermöglicht.

Migration betrifft sämtliche Lebensbereiche. Der Migrationsbeirat sollte daher eine Vielzahl an Erfahrungen und Perspektiven repräsentieren, um die Diversität der Migrationsgeschichten und -herausforderungen angemessen zu berücksichtigen. Jeder Mensch mit Migrationshintergrund soll als gleichberechtigtes Mitglied der Gesellschaft betrachtet werden, unabhängig von seinem Aufenthaltsstatus oder seiner rechtlichen Situation. Der Gedanke, dass der Migrationsstatus zu einem bestimmten Zeitpunkt abläuft, vernachlässigt die Tatsache, dass die Migrationsgeschichte einen integralen Teil der Identität einer Person darstellt. Durch die Wahl und Beteiligung sämtlicher Migrant:innen im Migrationsbeirat setzen wir uns für Gleichbehandlung ein und vermeiden Diskriminierung.

Anlagen:

- Neufassung Satzung Migrationsbeirat
- Neufassung Wahlordnung Migrationsbeirat